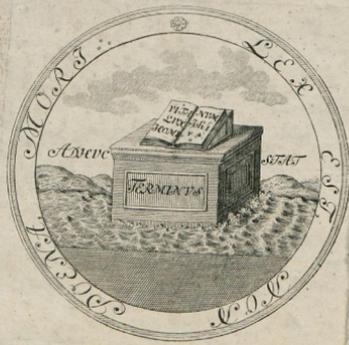


4. ~~J. V.~~ SE. I.



I. Fol. 25^c (band 1)

(nr. 678.)



Wien vom 13. Julii 1757.

JOURNAL.

Aus dem Haupt-Quartier Kosmanos den 6. Julii.

Heut in aller früh seynd des Herrn Feld-Marschallens Grafen von Daun Excellenz ungeachtet der in der letzten Bataille empfangenen, und deroeselben noch immer sehr empfindlichen Contusion zu Pferd recognosciren gewesen, und haben nicht nur die Position der Avant-Garde, sondern auch die weiters vorliegenden Gegenden in genauen Augenschein genommen.

Beede Treffen der Kayserl. Königlichen Armee haben in dem allhiefigen Lager heute Rastrag gehalten, dahingegen aber ist der General der Cavallerie Graf Radassdy mit seinem unterhabenden beträchtlichen Corps von Troupen nach Tzebus vorgerucket, und weilien das zu Leitmeritz stehende feindliche Corps verschiedene Vivres, sonderheitlich Brod über Bleiswädel an sich gezogen, der General-Feld-Wachtmeister Graf Palfy mit 600. Croaten und 200. Pferden in die Gegenden detaschirt, um solche Zufuhr beschwerlich zu machen.

Gleichergestalten hat vermög eingeloffener Nachricht vom gestrigen Dato der General-Feld-Marschall-Lieutenant Morocz verschiedene Commandi nachder Tamshle, Nimes und Ober-Michenhahn detaschirt, dann der General-Feld-Wachtmeister von Baboczay seine Patrouillen von Dauba nach Holan, Bleiswädel und Ausche gesendet, um den bey Neuschloß stehenden Feind auf allen Seiten zu alarmiren; in Hirschberg aber befindet sich der Obrist von Nied mit seiner unterhabenden Infanterie, dann auch der Obrist-Lieutenant Bethlem mit einem Commando von Hussaren.

X

Derz

Ver mög eines von denen bey Dogan stehenden Nittmeistern Grobel und Crust gestern eingegangenen Raports soll den 3. dieses in der Nacht ein Infanterie und Husaren-Regiment von dem Reichischen Corps bey Leitmeritz gegen Welmina abmarschiret seyn; gedachte Nittmeistere hätten folgenden Tags früh sich jenseits der Eger postirer, um die Bewegung zu beobachten, und wären von 40. Husaren unter Bedeckung 2. Escadrons attackiret worden, hätten aber ein wie andere Truppen bis in das Lager zurück gejaget: Während diesem Scharrnützen habe man in dem Gebürg bey dem Obrist Laudon ein starkes Feuer von Canonen und kleines Gewehr gehört, welches bis 9 Uhr Abends fürgedauert, wodurch das gesammte Reichische Corps in Allarme gebracht worden. Ein anderer Bericht von dem bey Dlaszkowis stehenden Obristen Kamaront von 4ten dieses enthalret, daß der Obrist von Laudon mit seinen behabenden Croaten nebst dem Obrist-Lieutenant Baron Verley mit einem Detachement von 260. Pferden ein feindliches Grenadiers-Battaillons in der Gegend von Welmina attackiret, demselben grossen Schaden zugesüget, und darbey 1. Canon nebst dem Munitions-Karren erbeutet habe.

JOURNAL

Aus dem Haupt-Quartier Munchengrätz den 7. Julii.

1757.

Es hat noch gestrigen Tags der General-Feld-Marschall-Lieutenant von Morocz Bericht erstattet, daß nachdem vom Feind verschiedene Ausschreibungen nach Reichstadt und Bohmisch Mitha gemacht worden, er also gleich den Obrist-Wachmeister Palasti, so zu Nimes gestanden, beordert ein Commando nach Reichstadt abzuschicken, um die Befolgung der Ausschreibung zu verhindern, sonst wäre der Obrist-Lieutenant Sez mogy bey ihme Feld-Marschall-Lieutenant zu Hühnerwasser mit seinem ausgewesenen Commando wiederum eingerucket, und hätte

hätte rapportiret, daß als er mit seinen Vor-Trouppen gegen Zittau sich genähret, die Preußen daselbst sehr allarmiret gewesen, und die Brücken abgetragen hätten, welchem Rapport er weiter beyfüget, was massen das mit dem General Brandeis aus Schlessen kurz vorhero angelommene ohngefahr in 7000 Mann, und nur aus denen wegen ihres schlechten Tractaments von einer Schlessischen kleinen Münz sogenannten Gröschel-Regimentern bestehende Corps jenseits der Stadt gelageret ware, der bey Neuschloß stehende Feind auch seine Bagage und Kränze dahir abzuschicken bereits anfänge, und mit der ganzen Armee auf der nämlichen Route, wo Gabel rechter Hand liegen bliebe, vermuthlich nachfolgen würde. Ein anderer von wiederholten Feld-Marschall-Lieutenant in die Gegend von Tannahle zu patrouilliren ausgeschickter Officier hat ferner rapportiret, daß der Feind seine Position in etwas geändert, den rechten Flügel bey Neuschloß stehen gelassen, mit dem linken aber nach Böhmischn Lappa sich gezogen habe.

Von dem General-Feldwachtmeister Freyherrn von Beck wurde ebenfalls noch gekläret einberichtet, was massen er mit dem Obristen Grafen Esterhazy über Kummer in der Gegend Wesseln recognosciren gewesen, letzteren Ort besetzter gefunden, solchen mit seiner zur Bedeckung beygehabten Husaren attackiret, und die feindliche Mannschafft zur Rückziehung gezwungen, sodann bey weiterer Vorrückung an den Berg bey Mickenhan, wo er das feindliche Lager sowol gegen Neuschloß, als Böhmischn Lappa in genauen Augenschein zu nehmen willens ware, einen Batallien mit zweyen Canonen, von welchen er alsogleich schüßet worden, angetroffen, auch weiters beobachtet hätte, daß alle Berge von Hermstorf bis Mickenhan mit Infanterie, die Ebene aber mit Husaren besetzt, und weiln der Feind eine große Fouragirung zur nemlichen Zeit vorgenommen, ein ordentlicher Cordon zur derselben Bedeckung formiret gewesen wäre.

Eine besondere Kundtschaft, so von Naubitz dahier eingelassen, erhalter, daß den 3. dieses zwischen erwelcher diesseitig und Preussischer Mannschaft ein hitziges Gefechte auf dem Weeg von Loboschitz nacher Welmina vorgesallen, und mit deme sich geendet hätte, daß Preussischer Seits 300. Tode auf dem Platz geblieben, und 350. Wessirre nacher Leitmeritz eingebracht worden, daß ferner zu Leitmeritz selbst die Häuser-Abdeckung angeedeutet, an dem dortigen Kreis eine Ausschreibung auf 300000. fl. erlassen, hiernächst auch von solchen 265. Handarbeiter verlanger worden wären.

Noch mehrere Nachricht ertheilet über dieses Gefechte ein von dem Obrist von Laudon unterm 4. dieses im Wald zwischen Miltshau, und Kostenblath erstatterer Rapport im folgenden Inhalt: Es wären nämlich 5. feindliche Bataillons zu Paska-Pole, dann bey Welmina eine mit 3. Canonen versehene Grenadiers-Bataillon nebst 100. Husaren zu Bedeckung deren Convoyen gelagert gewesen. Er Obrist Laudon hätte selbe den 3. Abends um 7. Uhr mit 1000. Mann attackiret, auch die Attaque so weit poussiret, daß seine Mannschaft mit besonderer Bravour in die Wagenburg eingedrungen, und 2. vier-pfündige Canonen nebst einem Munitions-Wagen erobere, jedoch da der Feind auf der einer kleinen Festung gleichenden Anhöhe sehr vortheilhaft postiret, und durch Annäherung eines neuen Succurs von Loboschitz aufgefrischer, mit Piquen, Bajonetten, und Steiner-Herabwerfung sich desperat-gewehret, seine Leut wiederum ab- und zurückgezogen, somit von denen zwey eroberten Canonen in Ermanglung der zur Fortbringung nöthigen Pferden eine wiederum zurückgelassen, und die andere nacher Prag geschicket, er versichere anben, daß diese feindliche Grenadiers-Bataillon gänzlich zu Grund gerichtet, und kaum 50. Mann ohne Blessuren davon übrig geblieben seynd. Er hatte mit guter Vorsicht den Obrist-Lieutenant Gerlechich
mit

mit 300. Mann in Embuscade gestellet, um allen von Vaskar Pole kommenden Succurs zu verhindern, und dieser Hinterhalt hat sich auch dergestalten wohl verhalten, daß wirklich das von dorthen zu Hülf geellte Lager aufgehalten, zurück gerieben, und die in dem Vortrapp befindene Husaren-Escadron durch die unvermuthete erste Decharge gänzlich ruiniret worden. Des Haddickischen Husaren-Regiments Commandant Obrist Kommaroni hat zu dieser Expedition beygetragen, von dem feindlichen Succurs die baldige Nachricht gegeben, und auch die Expedition mit 260. Husaren secundiret. Ausser deme haben sich bey dieser Vorfällenheit der Obrist-Lieutenant Gerleschich von denen Banalisten, der Obrist-Lieutenant Wese von Dgulinern, dann der Obrist-Wachmeister Botiesini von Banalisten, so die Grenadiers angeführet hat, nicht minder der Ober-Lieutenant Benaglie, Dofchen, und Unter-Lieutenant Tomlianovich von Likanern dergestalten wohl verhalten, daß sie der Obrist Laudon nicht genugsam anrühmen kan. Was bey solcher Attaque von dem Commando des Obrists von Laudon todt geblieben, bestehet in dem Hauptmann Mathe Orestovvich von denen Likanern und 10. Gemeinen; der Obrist-Lieutenant der Dgulinern Wese, der Ober-Lieutenant Radassovich, der Unter-Lieutenant Nicola Turichich, von denen Likanern, und der Unter-Lieutenant Paul Kolafovich von den Drochachnern, wie auch 66. Gemeine seynd blesiret.

Die Kaiserl. Königliche Armee ist im übrigen heut früh wiederum aufgebrochen, bis Minchengraz vorgeruckert, und hat sich der rechte Flügel bey Horschekowiz, und der linke bey Trentschen gelagert, auch ist der General der Cavallerie Graf von Nadasby mit seinem unterhabenden Trouppen-Corps heut zu Tzebus ohnweit Wegstabl angelanger, und ihm eine ansehnliche Verstärkung von Cavallerie und Teutscher Infanterie zugeschielet worden.

JOUR-

Aus dem Haupt- Quartier Swigan

den 8. Julii 1757.

Es ließe gestern gegen Abend von denen ausgestellten Husaren Commandi alle Nachricht ein, daß der Feind von Neuschloß in zwey Colonen, und mit halben Divisionen sich hinweg gezogen, den Marsche über Böhmisck Laipa gerichtet, sodann bey der neuen Position den rechten Flügel gegen Neustädt, den linken aber gegen Libich gelagert hätte, und hienächst Laipa dergestalten eingeschwert habe, daß alles zwar hinein, nichts aber heraus gehen dürfte. Diesseitiges Husaren-Commando unter dem Obrist- Wachtmeister Palasti, ist dem anmarschirenden Feind beständig auf dem Fuß gefolget, und hat unterwegs die Landschaft eingezoget, wasg:halten das feindliche einige Zeit zu Sittar gestandene Corps über Gabel in Ammarsch wäre, um die Preussische Armee in ihrem Rückmarsch zu verstärken.

Auf erhaltene obige Nachricht haben des commandirenden Herrn- Herzogen Carl von Loehringen Königl. Hoheit mit Einvernehmung des Herrn Feld- Marschallens Grafens von Daun Excellenz förderfaust die Ordre ausgestellt, daß der General- Feld- Marschall- Lieutenant von Morocz mit seinem unterhabenden Corps unverzüglich von Hühner- Wasser weiter vorwärts rucken, sich zwischen Nimes und Böhmisck- Laipa setzen; der Herr General Feld- Wachtmeister von Baboczi aber, der in Abwesenheit des bleibenden General Feldmarschall- Lieutenants von Hadick ebenfalls ein Corps commandiret, nach Neuschloß marschiren, und daselbst sich postiren, beyden Feind so viel möglich alarmiren, und anmit in mehrere Wer-

Verlegenheit zu setzen trachten sollen. Die sogestaltige Vorsuchungen seynd auch mit dem wirklich beschehen, und die Kaiserlich-Königliche Armee hat ebenfalls ihr gestriges Lager bey Münchengrätz wiederum aufgehoben, die Hser passiret, und ein Lager zwischen Laufowes und Daub bezogen, somit das Haupt-Quartier hieher nachher Ewigan verleger.

Was der Feind für unerschwingliche Natural-Lieferungen an Rind- und Schaf-Vieh, Wein, Bier, Brandwein, Salz, Butter, Mehl, Brod, Erbsen, Linsen, Grütze, und dergleichen bey ein-so anderen Districten unter Bedrohung der schärfesten Execution, und zwar mit der harten Bedingung, daß öfters solche Lieferungen in weniger als 24. Stunden geschehen müßten, von einer Zeit zu anderen nicht die Original-Ausschreibglaublich scheinen, wann man nicht die Original-Ausschreibungen in Händen hätte, dergleichen Befehle seynd ganz neuerlich unterm 6. dieses nachher Reichstadt und Warrenberg erlassen worden, und eben dahero ist von dieser Armee ein Commando von 400. Pferden in die Gegenden abgegangen, um denen diesfälligen Executionen, so viel möglich, Einhalt zu thun.

Die Kranke und Wessirte, so in Feld-Spitalern befindlich seynd, erholen sich immer mehr und mehr, wie dann eben gestern ein Transport von 575. Reconvalescirten unter Commando eines Hauptmanns vom Weidischen Infanterie-Regiment von Prag zur Armee abgeschicket worden, wodurch die Zeit zu Zeit einen Zuwachs bekommt, dahingegen dauret das Ausreißen bey dem Preussischen eben so, wie bey dem bey Leitmeritz stehenden Weidischen Corps noch immer fort, und ist leicht zu ermessen, daß bey solcher Bewandnuß die feindliche Troupen nicht anders, als sehr geschwächt werden können.

Faint, illegible text on a rectangular piece of aged paper, possibly a flyleaf or endpaper, showing signs of wear and discoloration. The text is arranged in several lines and is mostly obscured by fading and the texture of the paper.



Pon Va 2671

20



ULB Halle

001 515 973

3

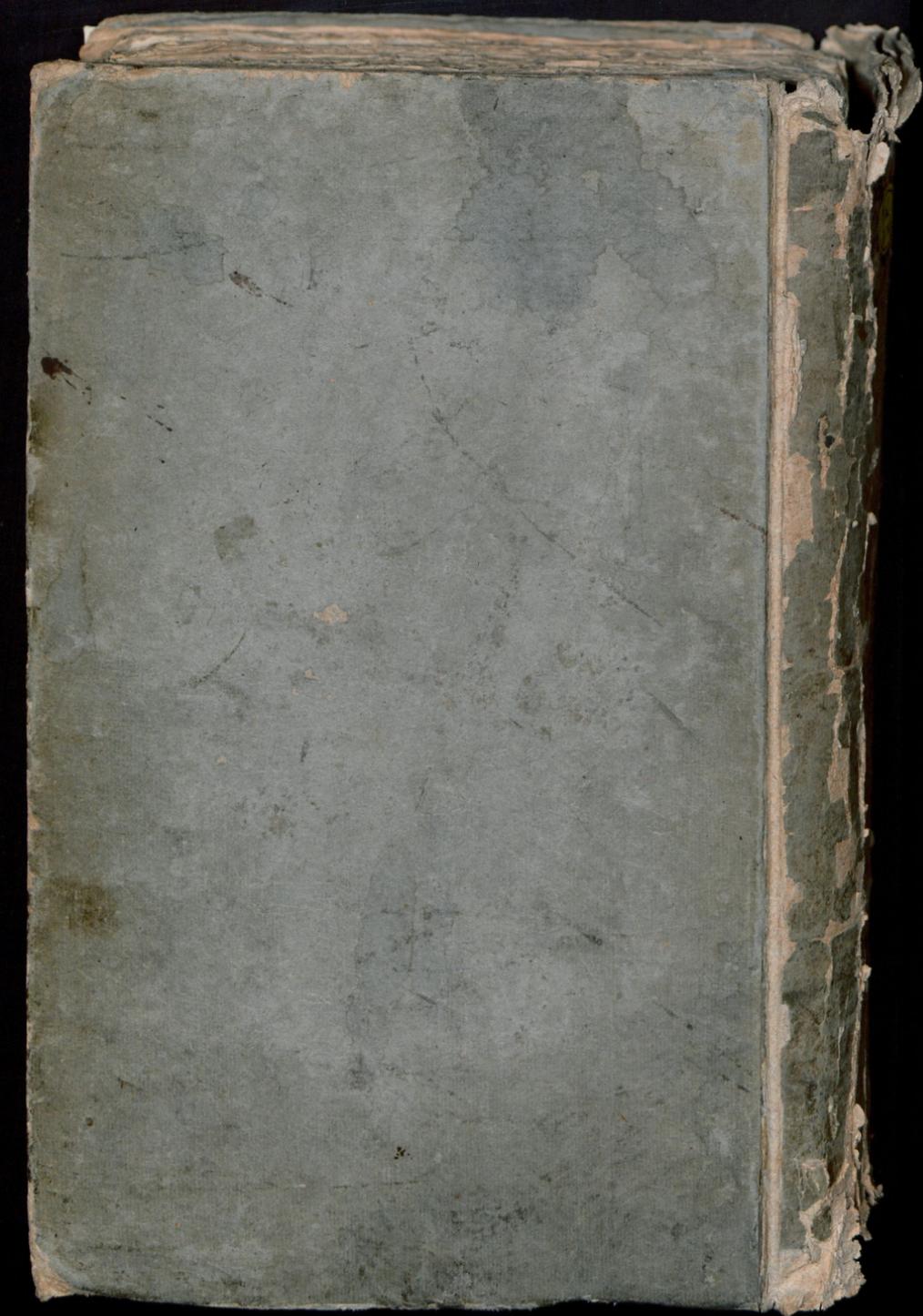


17 Handschriften
noch nicht aufgenommen

(f)

5b.

M.C.



73
Wien vom 13. Julii 1757.

JOURNAL.

Aus dem Haupt-Quartier Kosmanos den 6. Julii.

Heut in aller früh seynd des Herrn Feld-Marschallens Grafen von Daun Excellenz ungeachtet der in der letzten Bataille empfangenen, und dero selben noch immer sehr empfindlichen Contusion zu Pferd recognosciren gewesen, und haben nicht nur die Position der Avant-Garde, sondern auch die weiters vorliegenden Gegenden in genauen Augenschein genommen.

Beede Treffen der Kayserl. Königlichen Armee haben in dem allhiefigen Lager heute Kestag gehalten, dahingegen aber ist der General der Cavallerie Graf Radasdy mit seinem unterhabenden beträchtlichen Corps von Troupen nach Tzebus vorgerucket, und weilien das zu Leitmeritz stehende feindliche Corps verschiedene Vivres, sonderheitlich Brod über Bleiskwädel an sich gezogen, der General-Feld-Wachtmeister Graf Palsky mit 600. Croaten und 200. Pferden in die Gegenden detaschirt, um solche Zufuhr beschwerlich zu machen.

Gleichergestalten hat vermög eingeloffener Nachricht vom gestrigen Dato der General-Feld-Marschall-Lieutenant Morocz verschiedene Commandi nacher Tamühle, Nimes und Ober-Wickenbahn detaschirt, dann der General-Feld-Wachtmeister von Baboczay seine Patrouillen von Dauba nach Holan, Bleiskwädel und Ausche gesendet, um den bey Neuschloß stehenden Feind auf allen Seiten zu allarmiren; in Fischberg aber befindet sich der Obrist von Nied mit seiner unterhabenden Infanterie, dann auch der Obrist-Lieutenant Bethlem mit einem Commando von Hussaren.

X

Verz

